

# Chronik eines angekündigten Todes

■ VON TAMMO FREESE UND FRANK WESTPHAL

Softwareentwicklung ist weit mehr als Programmierung und Programmierung ist weit mehr als das bloße Beherrschen von Programmiersprachen und Werkzeugen. Die Artikel dieser Serie greifen wichtige Themen, aktuelle Fragen und auch grundsätzliche Probleme auf, beleuchten diese und stellen „die gängigen Antworten“ immer wieder in Frage. Subjektivität ist dabei keineswegs verpönt, sondern das notwendige Salz in der technischen Einheitssuppe.

In Zeiten der Globalisierung verlieren alte Vorsätze bisweilen schneller ihre Bedeutung, als uns lieb ist. Wenn die Konkurrenz am einen Ende der Welt vorlegt, muss manchmal am anderen Ende schnell nachgezogen werden. Dies erlebt auch unser Freund Rich, der doch gerade noch voll im Trend lag.



Johannes Link  
(john.link@gmx.net)

Archies Telefon klingelt. Wir sehen, wie er sein Handy zückt. Wir hören, wie er einen Seufzer ausstößt, als er sieht, wer dran ist.

„Richie, altes Haus ...“

„Hey, Archie! Warum hast du mich nicht angerufen? Mir ist zu Ohren gekommen, der Deal ist durch!“

„Wovon redest du, Rich?“

„Versuch keine Spielchen, Archie, du weißt genau, wovon ich spreche – alle Blogger schreiben davon!“

„Die Blogger schreiben viel, nicht, Rich? Spielst du auf die Client-Seite unserer neuen Applikation an? Die Rolle ist vergeben.“

„Machst du Witze? Letztes Jahr hast du mir ...“

„Letztes Jahr ist letztes Jahr, Rich. Dieses Jahr machen wir wieder Web. Das ist die große Sache jetzt!“

„Web? Du meinst im Browser? Ich dachte, ihr hättet aus der Geschichte vor – wann war das? – sechs Jahren eure Lehren gezogen? ‚Nie wieder Web‘, hast du mir ...“

„Vor sechs Jahren war vor sechs Jahren, Rich. Jetzt ist alles anders.“

„Wer hat die Rolle? Doch nicht Flash?“

„Nein, nicht Flash. Obwohl wir noch darüber nachdenken, ihm eine Nebenrolle zu geben.“

„Für dieses aufgeblasene Spielkind habt ihr eine Rolle und mich behandelt ihr ...“

„Beruhige dich, Rich! Flash ist für die Rolle wie geschaffen, er hat ...“

„Er hat was?“

„Ich dachte, du wüsstest es schon: Wir denken, dass Flash der nächste Superstar auf dem Mobile sein wird, Rich.“

„Flash auf dem Handy? Du hast wohl zu

viel von dem weißen Zeug ...“

„Eigentlich wollten wir Java für die Rolle haben. Aber hast du ihn dir mal kürzlich angeschaut? Er ist so aufgedunsen wie seit Elvis schon lange keiner mehr. Unsere ...“

„Gebt ihm noch eine Chance, Archie.“

„Unsere Geldgeber haben nasse Füße bekommen. Javas Footprint ist einfach zu groß geworden, sagen die Berater. Keine zweite Chance, Richie. Tut mir leid!“

„Was ist nur aus ‚Write once, run anywhere‘ geworden?“

„Das Web, Rich – das Web ist ‚Write once, run anywhere‘.“

„Ihr macht einen Fehler ... einen großen Fehler!“

„Wach auf, Richie! Die Leute installieren sich heute nicht mehr so leicht neue Software wie noch vor ein paar Jahren.“

## Jenseits des Tellerrands

### Was bisher geschah

- Teil 1: Das nächste Java?
- Teil 2: Typisierung in Java und darüber hinaus
- Teil 3: Warum gibt es eigentlich Softwareentwicklungsprojekte?
- Teil 4: Softwarearchitektur: eine kritische Bestandsaufnahme
- Teil 5: Textuelle domänenspezifische Sprachen
- Teil 6: Moderne System- und Abnahmetests
- Teil 7: Warum nutzen wir die Mittel zur Softwareverbesserung nicht, obwohl wir sie kennen? Eine Diskussion
- Teil 8: Java-Bashing: Unsere liebste Plattform ist zu kompliziert geworden
- Teil 9: Rich Client vs. Web Client
- Teil 10: Wie viel Abstraktion brauchen wir?
- Teil 11: Berufsethos, Qualität, Rollenverständnis
- Teil 12: Time's Arrow: ein Projekt von hinten

„Hast du die aktuellen Zahlen von Skype gesehen? Kein anderes Programm hat so schnell auf die Festplatten der Benutzer gefunden wie der VoIP-Dienst. Und weißt du, warum das so ist?“

„Geiz ist geil?“

„Nein, Archie, weil sich native Anwendungen viel besser ins erwartete Bild einpassen. Auch will doch niemand seine privaten Daten über das ganze Netz verteilen, sondern lokal zugreifen können.“

„Du hast die Rechnung ohne die Nutzer gemacht. Die wollen sich keine Software mehr ans Bein binden lassen. Ex und hopp ist deren Devise.“

„In der Corporate World haben die Leute keine Wahl ...“

„Mag ja sein, aber wir haben eine. Und unsere neue Nummer eins braucht kein WebStart und auch keinen Update-Service. Was sagst du nun?“

„Ihr macht einen großen Fehler! ... Wie heißt er?“

„Sie! Wie heißt sie? AJAX wird sie genannt.“

„Ich lach mich weg. Wie das Putzmittel?“

„Du solltest sie sehen: Sie macht eine verdammte gute Figur!“

„Ihr baut die Zukunft eurer Architektur auf ein Putzmittel? Jetzt seid ihr wohl völlig durchgedreht!“

„Sie hat zwar noch nicht alle Dialoge und Schritte so gut drauf wie du ... dafür hat sie im vergangenen Jahr so große Fortschritte gemacht, dass wir uns gar nicht mehr vorstellen können, wie wir jemals ohne sie zurechtkommen konnten.“

„Führt sie ihre Stunts auch selbst aus, so wie ich?“

„Sie ist cool, Rich – cooler als Tank Girl und Lara Croft zusammen!“

„Kann sie Drag and Drop?“

„Sie hat die letzten Monate mit *script.aculo.us* trainiert, was denkst du?“

„Erzähl mir nicht, sie kann live sortieren, Auto-Completion, grafische ...“

„Rich, sie bringt ein halbes Special FX Department mit und arbeitet eng mit dem neuen Canvas-Element zusammen.“

„Verdammt! Ich wusste, da ist was im Busch ...“

„Rachie, du bist immer noch riesig. Du bist für uns nicht aus der Welt, momentan sind uns andere Facetten aber wichtiger ...“

„So? JavaScript ist euch also wichtiger als eine richtige Programmiersprache?“

„Hey, alle neuen JavaScript-Frameworks sind rein objektorientiert. Konzeptionell ist die Sprache viel sauberer als unser geliebtes Java. Dynamische Sprachen sind ganz groß auf dem Vormarsch ...“

„Mensch, Archie ... weißt du noch, als ich auf der Titelseite des *Java Magazins* war? Wir haben tolle Sachen zusammen gedreht!“

„Zeiten ändern sich, mein Freund!“



**Frank Westphal** ist freier Softwareentwicklungscoach, Berater und Trainer. Seine Hauptschwerpunkte sind Extreme Programming, Lean und Test-Driven Development. Mit dem Tonabnehmer bietet er einen Podcast zum Thema Agile Softwareentwicklung. Derzeit programmiert er Web 2.0-Anwendungen mit AJAX und Ruby on Rails. Kontakt: [www.frankwestphal.de](http://www.frankwestphal.de).



**Tammo Freese** ist freiberuflicher Berater, Trainer sowie Extreme Programmer. Sein Schwerpunkt ist die agile Entwicklung mit Ruby on Rails, AJAX und Eclipse. In seiner spärlichen Freizeit forscht er an einem Software-Konfigurationsmanagement für die testgetriebene Entwicklung. Kontakt: [www.tammofreese.de](http://www.tammofreese.de).

Anzeige